

Schwerin, den 21.04.2020

Zusammenfassung aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Schwerin – inklusive Daten Entwicklung Flucht/Asyl

Eckdaten der Entwicklung der Arbeitslosigkeit: **Stand März**

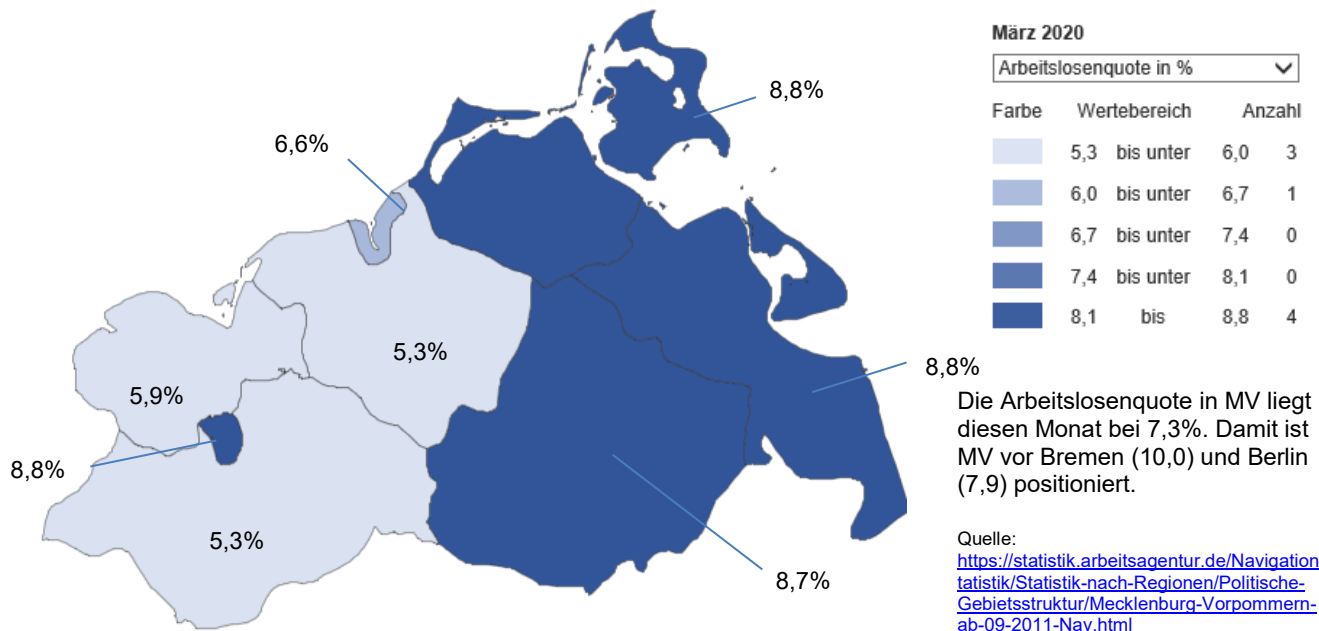
Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 80 auf 4.292 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Arbeitslosenbestand praktisch nicht verändert (+3). Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 8,8%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 8,9% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 1.159, das sind 57 weniger als im Vormonat und 136 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,4%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.133 Arbeitslose, das ist ein Minus von 23 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2019 waren es 133 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 6,4%.

Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2020	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2020	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	4.292	-80	-1,8	3	0,1	8,8	9,0	8,9
Männer	2.533	-35	-1,4	35	1,4	10,2	10,3	10,1
Frauen	1.759	-45	-2,5	-32	-1,8	7,4	7,6	7,6
15 bis unter 25 Jahre	503	-5	-1,0	18	3,7	12,9	13,0	13,7
15 bis unter 20 Jahre	117	9	8,3	13	12,5	10,5	9,7	10,5
50 Jahre und älter	1.184	-37	-3,0	-57	-4,6	6,9	7,1	7,2
55 Jahre und älter	757	-26	-3,3	-17	-2,2	6,9	7,2	7,3
Deutsche	3.287	-102	-3,0	-111	-3,3	7,2	7,4	7,4
Ausländer	968	21	2,2	112	13,1	34,3	33,5	35,5
Rechtskreis SGB III	1.159	-57	-4,7	136	13,3	2,4	2,5	2,1
Männer	681	-23	-3,3	99	17,0	2,7	2,8	2,4
Frauen	478	-34	-6,6	37	8,4	2,0	2,2	1,9
15 bis unter 25 Jahre	128	-15	-10,5	26	25,5	3,3	3,7	2,9
15 bis unter 20 Jahre	20	3	17,6	12	150,0	1,8	1,5	0,8
50 Jahre und älter	392	-32	-7,5	24	6,5	2,2	2,4	2,1
55 Jahre und älter	300	-20	-6,3	38	14,5	2,7	2,9	2,4
Deutsche	1.032	-65	-5,9	99	10,6	2,3	2,4	2,0
Ausländer	127	8	6,7	37	41,1	4,5	4,2	3,7
Rechtskreis SGB II	3.133	-23	-0,7	-133	-4,1	6,4	6,5	6,7
Männer	1.852	-12	-0,6	-64	-3,3	7,4	7,5	7,8
Frauen	1.281	-11	-0,9	-69	-5,1	5,4	5,4	5,7
15 bis unter 25 Jahre	375	10	2,7	-8	-2,1	9,6	9,3	10,8
15 bis unter 20 Jahre	97	6	6,6	1	1,0	8,7	8,1	9,7
50 Jahre und älter	792	-5	-0,6	-81	-9,3	4,7	4,7	5,1
55 Jahre und älter	457	-6	-1,3	-55	-10,7	4,3	4,3	4,8
Deutsche	2.255	-37	-1,6	-210	-8,5	4,9	5,0	5,4
Ausländer	841	13	1,6	75	9,8	29,8	29,3	31,7

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: [Kreisreport: Alo Bestand](#)



Eckdaten der Grundsicherung: **Stand Dezember**

Merkmale	Dezember 2019	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
		1	2
Bedarfsgemeinschaften (BG)	6.246	-406	-6,1
davon			
mit 1 Person	3.709	-219	-5,6
mit 2 Personen	1.118	-106	-8,7
mit 3 Personen	632	-54	-7,9
mit 4 Personen	374	-29	-7,2
mit 5 und mehr Personen	413	2	0,5
darunter			
Single-BG	3.694	-223	-5,7
Alleinerziehende-BG	1.138	-80	-6,6
Partner-BG ohne Kinder	484	-40	-7,6
Partner-BG mit Kindern	828	-67	-7,5
nicht zuordenbare BG	102	4	4,1
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	1.990	-141	-6,6
davon: mit 1 Kind	894	-119	-11,7
mit 2 Kindern	610	-7	-1,1
mit 3 und mehr Kindern	486	-15	-3,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	11.637	-709	-5,7
darunter			
Männer	6.012	-348	-5,5
Frauen	5.625	-361	-6,0
Leistungsberechtigte (LB)	11.108	-698	-5,9
Regelleistungsberechtigte (RLB)	10.910	-733	-6,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	7.880	-552	-6,5
darunter			
Männer	4.048	-262	-6,1
Frauen	3.832	-290	-7,0
davon			
unter 25 Jahre	1.489	-117	-7,3
25 bis unter 55 Jahre	4.895	-409	-7,7
55 Jahre und älter	1.496	-26	-1,7
darunter			
Deutsche	5.500	-393	-6,7
Ausländer	2.274	-142	-5,9
darunter			
Alleinerziehende	1.126	-85	-7,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	3.030	-181	-5,6
darunter			
unter 3 Jahre	670	-92	-12,1
3 bis unter 6 Jahre	673	-20	-2,9
6 bis unter 15 Jahre	1.592	-72	-4,3
über 15 Jahre	95	3	3,3
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	198	35	21,5
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	529	-11	-2,0
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	198	-20	-9,2
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	331	9	2,8

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Kreisreport

Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckdaten Entwicklung Flucht/ Asyl in der LH Schwerin in beiden Rechtskreisen: Stand März

gemeldete erwerbsfähige Personen [geP]			
Stand: Mrz 2020 [MM]	Ist	Vorjahr	Δ in %
geP insgesamt	1.800	1.840	-2,2
geP SGB II	1.655	1.706	-3,0
geP SGB III	145	134	8,2
Anteil 8 HKL an allen geP in %	17,7	17,5	0,9
dav. nach Geschlecht			
Männer	1.036	1.100	-5,8
Frauen	764	740	3,2
dav. nach Alter			
15 bis unter 25 Jahre	588	626	-6,1
25 bis unter 35 Jahre	595	606	-1,8
35 bis unter 45 Jahre	367	362	1,4
45 bis unter 55 Jahre	182	179	1,7
55 Jahre und älter	68	67	1,5
dav. Anforderungsniveau des Zielberufs			
Helfer	1.391	1.388	0,2
Fachkraft / Spezialist / Experte	244	256	-4,7
keine Angabe zum Anforderungsniveau	165	196	-15,8
dav. nach Staatsangehörigkeiten			
Afghanistan	369	285	29,5
Arabische Republik Syrien	1.142	1.265	-9,7
Eritrea	87	88	-1,1
Irak	81	91	-11,0
Islamische Republik Iran	67	69	-2,9
Nigeria	*	*	x
Pakistan	*	*	x
Somalia	50	37	35,1
dav. nach letzter abgeschl. Berufsausbildung			
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.567	1.558	0,6
Betriebliche/schulische Ausbildung	103	122	-15,6
Akademische Ausbildung	130	160	-18,8
keine Angabe zur Berufsausbildung	0	0	x
dav. nach Schulbildung			
Kein Hauptschulabschluss	562	539	4,3
Hauptschulabschluss	263	270	-2,6
Mittlere Reife	227	221	2,7
Abitur / (Fach-) Hochschulreife	536	608	-11,8
keine Angabe zur Schulbildung	212	202	5,0
dar. nach weiteren Merkmalen			
alleinerziehend	76	41	85,4
schwerbehindert	27	21	28,6
Stand: Mrz 2020 [MM]			
geP insgesamt	1.800	1.840	
im Kontext von Fluchtmigration insgesamt	1.541	1.591	85,6
Aufenthaltslaubnis aus völkerrechtl., humanit. od. pol. Gründen	1.451	1.482	94,2
Aufenthalts gestattet	87	105	5,6
Duldung	3	4	0,2
Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus	257	246	14,3
ohne Angabe zum Aufenthaltsstatus	2		0,1

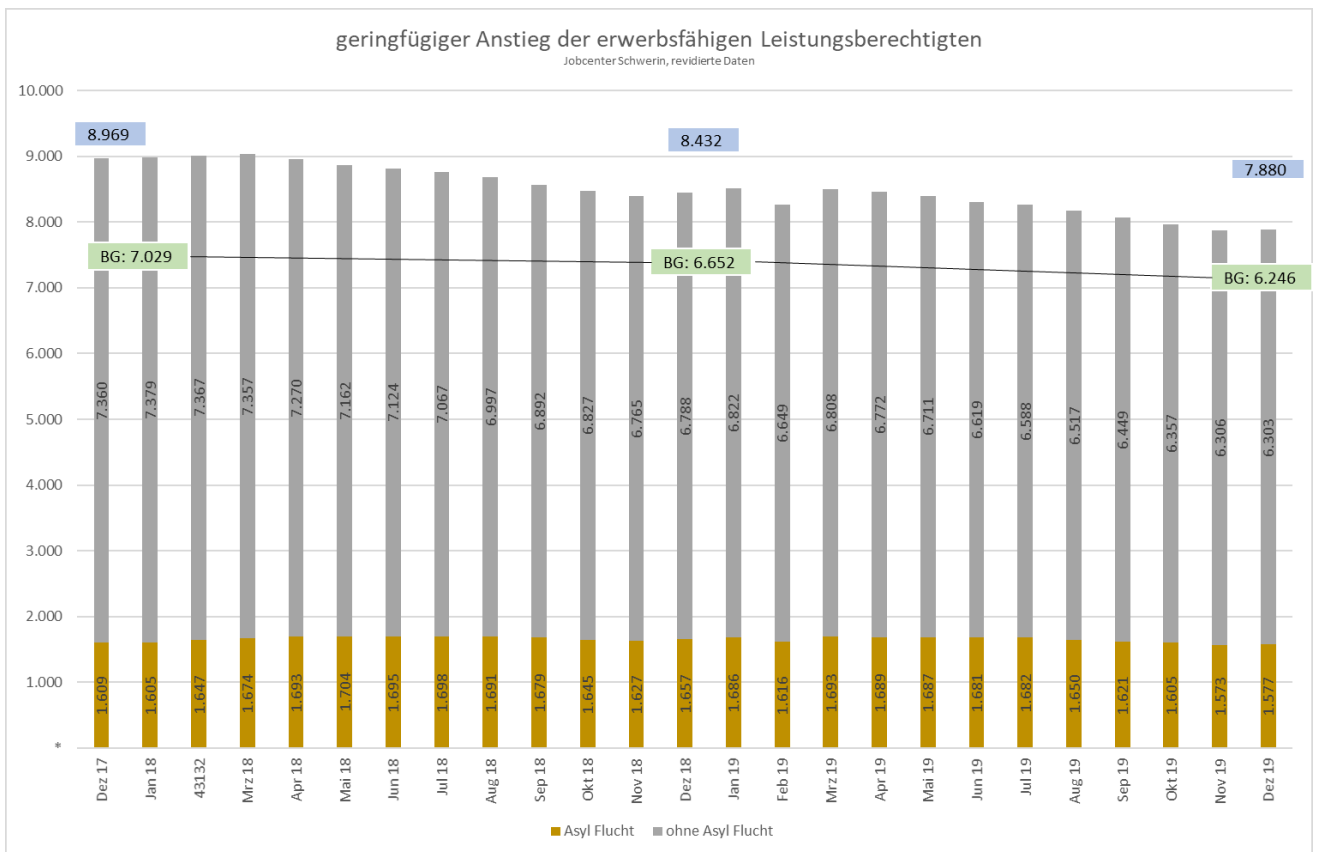
Zu- und Abgänge Arbeitslose			
Stand: Mrz 2020 [JFW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Zugang Arbeitslose gesamt	178	146	21,9
dar. aus 1. Arbeitsmarkt	27	22	22,7
dar. aus Ausbildung	8	*	x
dar. aus Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	95	85	11,8
Abgang Arbeitslose gesamt	164	226	-27,4
dar. in 1. Arbeitsmarkt	21	31	-32,3
dar. in Ausbildung	*	4	x
dar. in Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	93	148	-37,2

Hilfebedürftigkeit			
Stand: Dez 2019 [MM]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften ¹⁾	1.001	1.081	-7,4
nach Anzahl der Personen			
1 Person	418	513	-18,5
2 Personen	102	104	-1,9
3 Personen	119	114	4,4
4 Personen	142	141	0,7
5 Personen und mehr	220	209	5,3

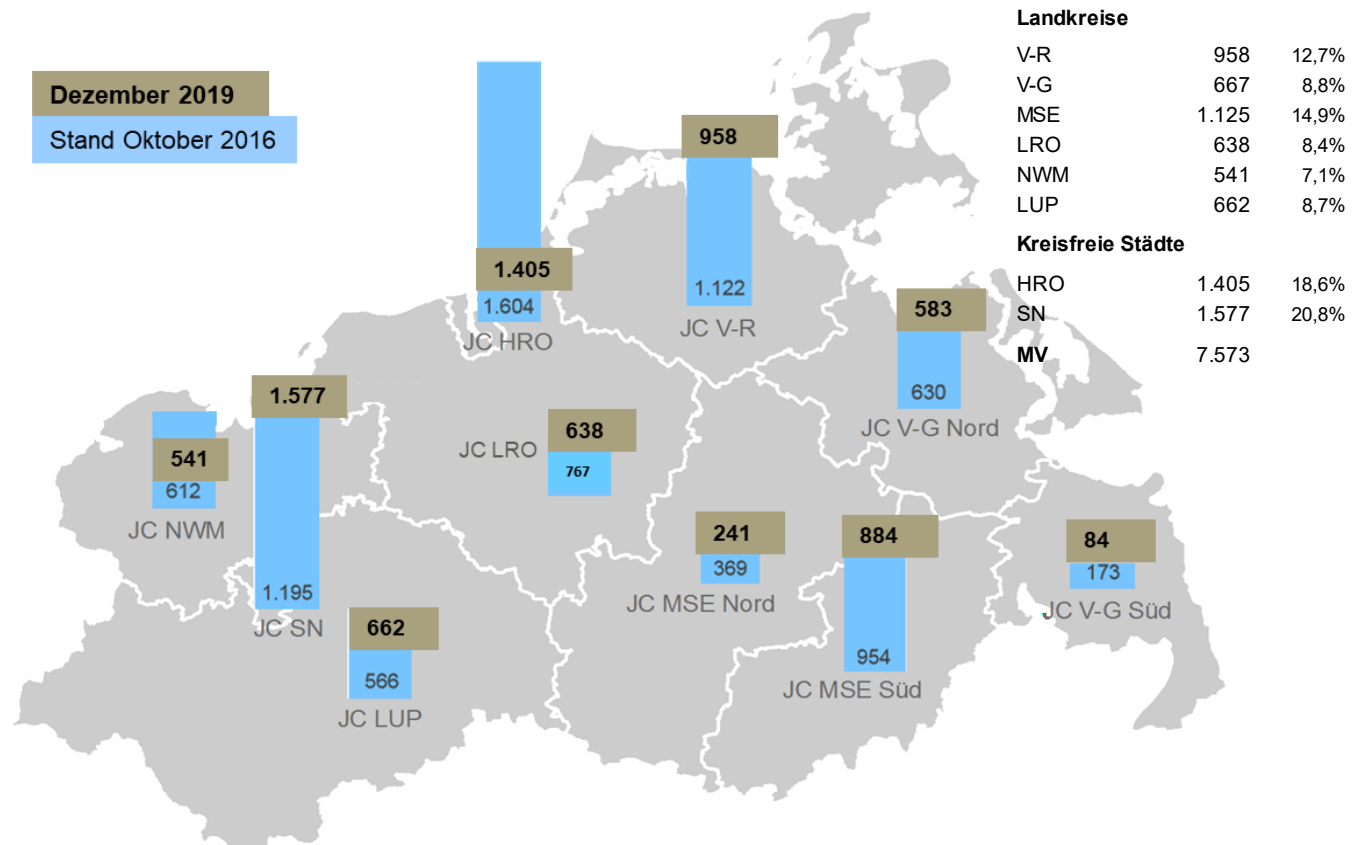
Förderung Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik			
Stand: Dez 2019	Ist	Vorjahr	Δ in %
Eintritte SGB II gesamt [JFW]	489	426	14,8
Eintritte SGB III gesamt [JFW]	*	*	x
Bestand SGB II gesamt [gJD]	162	119	35,9
Bestand SGB III gesamt [gJD]	18	15	19,8
Austritte SGB II gesamt [JFW]	469	404	16,1
Austritte SGB III gesamt [JFW]	*	25	x

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
Stand: Aug 2019 [MM]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Insgesamt	448	300	49,3
782+783 Arbeitnehmerüberlassung	127	74	71,6
I Gastgewerbe	80	67	19,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	47	36	30,6
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von f	42	31	35,5

Eckdaten der Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Kontext Flucht/Asyl: Stand Dezember



In Mecklenburg-Vorpommern reduzierte sich die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den 8 zugangsstärksten Herkunftsländern im Vergleich zum Vormonat erneut um 1,8%.



Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.